

1. Startmöglichkeit in der neuen Saison!

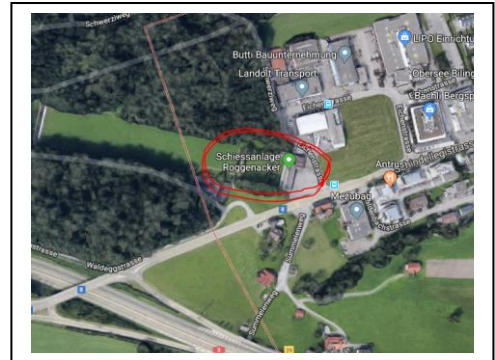
Sonntag, 6. Januar 2019

Trainings-OL – Fund-Raising für Polokwane Orienteering Club, South Africa

Besammlug Schützenhaus Roggenacker,
Anmeldung Pfäffikon, SZ
Start / Ziel Schindellegistrasse/Eichenstrasse

Parkplätze vorhanden / keine Garderoben

Sonntag, 6. Januar, Start von 10.30 bis 12 Uhr



Karte Eichholz, Massstab 1:7'500, überarbeitet Dez. 2018
Wir danken der OLV Zug für den Gratisdruck.

Strecken

A	4.1 km + 200 m, 21 Po.
B	2.7 km + 120 m, 16 Po.
C (einfach)	1.8 km + 40 m, 12 Po.

Form Einzellauf, SI Air eingeschaltet

Organisation Pieter und Liz Mulder, Stefan Hess und Coni Müller
Bahnlegung Pieter Mulder

Auswertung Die Rangliste wird am Abend auf den Homepages der OLV Zug und OLG Goldau publiziert.

Startgeld 10.- für Erwachsene / 5.- für Kinder

- Die Einnahmen gehen vollumfänglich an den Polokwane OL-Club in Südafrika, Infos dazu siehe unten.

kleine Festwirtschaft warme und kalte Getränke, Kuchen

Informationen Coni Müller, Tel. 041 760 69 15 coni.mueller@datazug.ch
Fragen Pieter Mulder, Tel. 079 682 94 52 pieter@marquest.co.za

Wozu sammeln wir Geld:



Mitglieder des Polokwane OL Clubs in gesponserten Zesolnak-Dresses. Zweiter von rechts ist Ephraim Chuene, der Präsident des Vereins.

Im März 2016 haben wir einen ersten Fundraising Event für schwarze OL-Läufer Südafrikas organisiert, dank 50 Teilnehmern konnten wir 950 SFr. einnehmen und dem Polokwane OL-Club (<https://polokwaneclub.wordpress.com>) überreichen, einem noch jungen Verein Südafrikas. Mit diesem Geld konnten junge Läufer an nationale Wettkämpfe fahren - Miete Minibus, Benzin, Unterkunft und Startgeld – wurden damit bezahlt. Zusätzlich wurde der Druck von neuen Schulhauskarten gesponsort. Drucken kostet recht viel in Südafrika, an Trainingsläufen werden die Karten im Ziel eingesammelt und für andere Läufer gebraucht.

Ephraim Chuene ist der Präsident dieses Vereins und „Motor“ der schwarzen OL-Bewegung in Südafrika. Seit Jahren engagiert er sich unermüdlich für seine Schützlinge, von denen die meisten aus sogenannten underprivileged families stammen, nimmt Karten auf, organisiert Trainingsläufe und Wettkämpfe, bildet Jugendliche zu Leitern aus und sucht Sponsoren.

